

everything is possible / anything goes

Gruppenausstellung erforscht Spuren der Digitalisierung im Kunstwerk

München. Am Mittwoch, 11. September 2019 um 19 Uhr eröffnet in der Halle der PLATFORM die Gruppenausstellung *everything is possible / anything goes. Kunst und Arbeit #2: Digitalisierung* mit zehn Künstlerinnen und Künstlern aus München, Berlin, London und Helsinki. Die PLATFORM-Atelierkünstlerin Annegret Bleisteiner initiierte die Ausstellung in Zusammenarbeit mit Wolfgang L. Diller.



Abb.: Annegret Bleisteiner, *Nichtstun 02*, 2018, Installation, Mixed Media.
© Annegret Bleisteiner / VG Bild-Kunst, Bonn 2019. (Detail)

Die Digitalisierung verändert unzählige Aspekte des sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Lebens. Der Kunst ermöglicht sie eine unglaubliche Beschleunigung der Arbeitsprozesse und öffnet ein riesiges Experimentierfeld. Die Ausstellung *everything is possible / anything goes. Kunst und Arbeit #2: Digitalisierung* geht dem Wechselspiel zwischen digitalen und analogen Verfahren in der Kunstproduktion nach. Inwiefern bleiben digitale Prozesse im vollendeten Werk sichtbar oder stehen sogar im Mittelpunkt einer Arbeit? Die ausgestellten Positionen zeigen die Auswirkungen der Digitalisierung als Auseinandersetzung mit ihrer Ästhetik oder in realitätsverzerrenden Bildwelten.

Die Künstlerpaare *Römer + Römer* und *Friederike & Uwe* verhandeln in ihren Arbeiten die visuelle Ästhetik digitaler Bilder. Gemalte oder durch MinistecK dargestellte Pixel machen das Digitale wieder greifbar. Die analoge Reproduktion rematerialisiert digitale Inhalte, zeigt aber auch die postdigitale künstlerische Aneignung. Fasziniert das Digitale oder wird hier ganz genau auf etwas ganz Banales geschaut?

Die raumgreifenden Installationen von Annegret Bleisteiner halten uns unsere Plastikwelt vor Augen. Auf integrierten Monitoren zeigt die Künstlerin den Auf- und Abbauprozess ihrer Arbeit. Eine Anspielung auf die eigentlich unsichtbare und langsame Akkumulation von Kunststoffartikeln im Alltag? Nicholas Negroponte (Professor am Massachusetts Institute of Technology) warf bereits 1998 die Frage in den Raum, ob das Digitale eines Tages mit der Banalität von Plastik vergleichbar wäre.

Letztendlich möchte sich der ein oder andere der Macht des Digitalen entziehen – so wie Bernhard Springer es in seiner Bilderserie *Men at Work* zum Ausdruck bringt. Statt virtueller Arbeit – Handarbeit!

Eine Öffnung des Themenfelds bietet die Präsentation *Immersive Zustände. Analoge und digitale Erfahrung im Ausstellungsraum* am 25. September 2019 um 18 Uhr. Die Referentin, Livia Nolasco-Rózsás, Kuratorin am ZKM - Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, stellt komplexe virtuelle künstlerische Projekte vor, die unsere zeitlich-räumliche und körperliche Wahrnehmung in Ausstellungssituationen hinterfragen.

Kunst und Arbeit #2 knüpft an eine Ausstellung an, die im Herbst 2018 im Foyer des Referats für Arbeit und Wirtschaft stattfand und sich in Teil #1 mit der Bedeutung von Arbeit im künstlerischen Schaffensprozess beschäftigte.

Teilnehmende Künstler_innen:

Annegret Bleisteiner, Wolfgang Diller, Friederike & Uwe, Heta Kuchka, Phoebe Lesch, Patricia London Ante Paris, Römer + Römer, Bernhard Springer, Minna Suoniemi und Toni Wirthmüller.

Vernissage: Mittwoch, 11. September, 19 Uhr

Halle der PLATFORM

Ausstellung: 12. bis 30. September 2019

Vortrag und Gespräch: 25. September 2019, 18 Uhr

Immersive Zustände. Analoge und digitale Erfahrung im Ausstellungsraum,

Livia Nolasco-Rózsás (Kuratorin, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag → Donnerstag 10 → 17 Uhr

Freitag 10 → 16 Uhr

Open Art Wochenende: 14./15. September 2019, Sa/So 14 → 18 Uhr

Hochauflösendes Bildmaterial steht Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:
<https://www.platform-muenchen.de/presse>

Die **PLATFORM** ist in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH und wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft gefördert. Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

Pressekontakt

PLATFORM

Kistlerhofstraße 70 → Haus 60 → 3. Stock, 81379 München

Radmila Krstajic radmila.krstajic@platform-muenchen.de, T: 0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

www.platform-muenchen.de

www.facebook.com/platformmuc

PLATFORM gefördert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH

Geschäftsführung: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer

Registergericht München, HRB 98967

Vorsitzende des Aufsichtsrats: Dr. Evelyne Menges

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

www.muenchen.de/mbq